

ANTWORTEN VON:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg

WPS Landessportbund

- 1. Gibt es konzeptionelle Vorstellungen Ihrer Partei zur Unterstützung des Ehrenamtes durch verlässliche, spür- und planbare Erhöhungen der finanziellen Sportförderung in der nächsten Legislaturperiode? Entsprechend der Entwicklung der Vereine und Verbände wäre eine Erhöhung um 2 Millionen Euro ab 2021 notwendig.**

Antwort:

Mit dem laufenden Doppelhaushalt wurde die Landessportförderung bereits um 2 Mio. Euro auf nunmehr 19 Mio. Euro erhöht, was wir ausdrücklich begrüßt haben. Wir wollen die Sportförderung komplett evaluieren. Dadurch kann aufgezeigt werden, wie wir in Brandenburg noch erfolgreicher den Sport fördern können, um die in der Landesverfassung verankerten Ziele zu einem ausgewogenen und bedarfsgerechten Verhältnis von Breiten- und Spitzensport und der Berücksichtigung der Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Senior*innen und Menschen mit Behinderungen zu erreichen. Auf Basis dieser Evaluation werden wir zukünftige finanzielle Entscheidungen zur Sportförderung treffen.

- 2. Wird Ihre Partei die Erhaltung und den Neubau von vereinseigenen Sportstätten mit zusätzlichen Programmen unterstützen? Welche Größenordnung, bei einem jährlichen durch den LSB organisatorisch umsetzbaren Bedarf von 6 Mio. Euro, werden Sie anstreben?**

Antwort:

Die Mittel des Kommunalen Infrastrukturprogramms (KIB) für Sportanlagen wurden mit dem laufenden Doppelhaushalt bereits erhöht. Uns ist der große Investitionsbedarf zum Erhalt und Neubau im Bereich der Sportstätten bewusst, und wir sehen die regionalen Unterschiede der vereinseigenen bzw. kommunalen Finanzierungsspielräume. Wir werden die Kommunen insbesondere beim Erhalt aller Frei- und Hallenbäder unterstützen. Wir bitten aber um Verständnis, dass wir uns bezüglich der Entscheidungen für zukünftige, millionenschwere Investitionsprogramme zum jetzigen Zeitpunkt nicht betragsgenau festlegen werden.

- 3. Brandenburg ist ein Sportland, unzählige flächendeckende Angebote für die Bürgerinnen und Bürger werden durch die Vereine betreut. Ein besonderes Merkmal für Brandenburg ist zudem das Schule-Leistungssport-Verbundsystem, wie steht Ihre Partei zur Weiterentwicklung dieses Talentfördersystems?**

Antwort:

Wir werden das für das relativ kleine Bundesland Brandenburg hervorragende Angebot von vier Eliteschulen des Sports mit einem breitgefächerten Sportartenangebot und zwei Eliteschulen des Fußballs als eine Form der Begabtenförderung weiterhin unterstützen. Gleichzeitig wollen wir aber auch den Breitensport im Verein oder vereinsungebunden Sport fördern und ausbauen.

4. **Der organisierte Sport wirkt in vielen Bereichen der Gesellschaft, die nicht unmittelbar nur auf die sportliche Betätigung ausgerichtet sind. Was wird Ihre Partei dafür tun, dass die dafür notwendigen Mittel aus den jeweils zuständigen Ministerien und zusätzlich zum Sportfördergesetz zum Beispiel für Integration, Kinderschutz, Demokratieförderung und dem Kampf gegen Rechtsextremismus zur Verfügung gestellt werden?**

Antwort:

Sport fördert Teamgeist, Selbstvertrauen, gegenseitigen Respekt, soziale sowie kulturelle Integration und lebt vom bürgerschaftlichen Engagement. Im Rahmen der Unterstützung der Kommunen setzen wir uns dafür ein, dass im Bereich der Integration neben Investitionen in Sprachkurse, Bildung und Ausbildung und dem Zugang zu Arbeit und Wohnungen auch der Sport als integrativer Faktor gefördert wird. Den zahlreichen Willkommensinitiativen im Land – auch im sportlichen Bereich - gebührt Anerkennung für das großartige ehrenamtliche Engagement. Wir wollen sie weiter stärken und bei notwendigen Verwaltungsaufgaben durch finanzielle Zuschüsse des Landes entlasten.

Wir wollen das Thema Kinderschutz, insbesondere den Schutz vor sexualisierter Gewalt im Bereich des Sports, aus der Tabuzone holen. Wir unterstützen die Netzwerk- und Beratungsarbeit der Fachstelle Kinderschutz und präventive Strukturen auf dezentraler Ebene im schulischen, außerschulischen, Kita- und Gesundheitsbereich. Im Bereich des Sports werden wir Fortbildungen zum Kinderschutz insbesondere für Trainer*innen und Übungsleiter*innen fördern sowie Kindern, Jugendlichen und deren Eltern Informationen bereitstellen und Angebote der Selbststärkung unterstützen.

Inklusion im Sport braucht bauliche Barrierefreiheit, aber auch die aktive Aufnahme und Integration von Paraportler*innen in Vereine und Sportgruppen. *Jugend trainiert für Olympia* und *Jugend trainiert für Paralympics* oder auch Sportveranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen sind gute Beispiele dafür, wie Inklusion funktioniert. Diese Projekte wollen wir stärken.

Initiativen für Frauen- und Mädchensport werden wir besonders unterstützen. *Turbine Potsdam* zeigt zum Beispiel eindrucksvoll, dass es sich lohnt, ein größeres Augenmerk auf den Frauenfußball zu legen. Wir setzen uns gegen Homo-, Bi- und Transphobie, Rassismus, Antisemitismus sowie jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Sport ein. Zudem werden wir dafür Sorge tragen, dass unsere Sportvereine und Fußballclubs nicht von rechts unterwandert werden. Wir unterstützen entsprechende Initiativen, sehen hier aber auch die Sportvereine und –verbände in der Pflicht.

In der Sportpolitik plädieren wir für mehr Umweltschutz. Die Verbände, Vereine und andere Träger des Sports werden wir bei der Erstellung von Konzepten zur Nachhaltigkeit unterstützen.

5. **Der organisierte Sport ist Träger von zahlreichen Freiwilligenmaßnahmen. Diese unterstützen die persönliche Entwicklung der Freiwilligen, die Entwicklung der Vereine und stärken die gesellschaftlichen Aktivitäten vor Ort. Bislang gibt es verschiedene, nicht landesspezifische Förderungen. Es deutet sich an, dass diese Förderungen zurückgefahren werden könnten. Wird Ihre Partei zur Aufrechterhaltung der Freiwilligendienste zusätzliche Mittel bereitstellen?**

Antwort:

Viele Freiwilligendienste in Brandenburg, wie z. B. im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres, erhalten u. a. Mittel aus der ESF-Förderung. Da abzusehen ist, dass Brandenburg in der kommenden ESF-Förderperiode weniger Mittel erhalten wird und sich zudem die ESF-Förderschwerpunkte verändern könnten, bedarf es eines Gesamtkonzeptes, diese ggfs. geminderten Mittel über den Landeshaushalt zu kompensieren und bedarfsgerecht schwerpunktmäßig aufzustocken. Diese Problematik haben wir im Landtag bereits thematisiert. Wir werden dies in Zusammenarbeit mit den Trägern bei den nächsten Haushaltsberatungen und in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigen.